

# SAMSARA CIRCLE

---

Pressemappe



# SAMSARA CIRCLE

## Samsara Circle

...steht für volle Kraft und Tiefgang, ist eine Metapher für mitreisende Songs und schweisstreibende Live Shows.

Angesiedelt irgendwo zwischen den besten Zutaten von klassischem Metal und der Kraft des modernen Metal(core)s kommen rohe Energie von harten Screams und epische Melodien zu einem runden Ganzen zusammen. SAMSARA CIRCLE's Songs sind kompromisslos, die Texte mal direkt, mal metaphorisch aber immer unverblümt ehrlich - Modern Metal ohne echte Schublade.

Zusammengefunden haben sich SAMSARA CIRCLE 2010 in Düsseldorf. Nach nur kurzer kreativer Phase schien es, als ob die Band direkt wieder beerdigt werden sollte.

Aber Nein, neu entstanden aus den Überbleibseln der Düsseldorfer Combos THE CITY IGNITES, SINFUL SANITY und N-JECTED sollte 2011 die tote Band aus ihrem Grab auferstehen. Nach vielen tollen Liveshows und Konzerten in zahlreichen Clubs der Republik sollte es Ende 2014 noch einmal zum Line Up Wechsel kommen. Ende 2014 war es an der Zeit, dass der unermüdliche Fünfer das erste Release mit dem klangvollen Namen „SANCTUM“ auf die Menschheit loslässt.

Nach drei Jahren auf diversen Club- und Festivalbühnen erschien Ende August 2017 mit „THE DARK PASSENGER“ das Ergebnis der kontinuierlichen musikalischen Weiterentwicklung und setzt den Fokus auf einen ganzheitlich konzeptionellen Inhalt.

Bereits zum Release wurde „THE DARK PASSENGER“ von Fans und Presse sehr gut angenommen und so wurden SAMSARA CIRCLE beispielsweise von der Printausgabe des deutschen METAL HAMMER (11/2017) mit einem Artikel und dem Titel „Helden von morgen“ geadelt.

In der Vergangenheit teilten wir uns die Bühnen der Republik u.a. mit:

Any Given Day, Persefone (AD), Martyr (NL), Avenger (UK), ALAZKA (ehem. Burning Down Alaska), Bury My Regrets und vielen Weiteren...

## Discographie

2011

„CIRCLES EP“ (DEMO)

2014

„SANCTUM“ (EP)

2017

„THE DARK PASSENGER“

## Line Up



Olli  
Vocals



Michael  
Guitar



Eike  
Guitar



Markus  
Bass



Tobsine  
Drums

# SAMSARA CIRCLE

## Reviews - „The Dark Passenger“

„...die Scheibe ist ohnehin ein Kreativ-Feuerwerk. Hier herrscht die Magie, das Mitreißende und letztlich einfach das Besondere – eben jene Riffs, die einem auf Jahre später noch im Kopf herumgeistern.“

Franconia Metallum (8/10)

„...SAMSARA CIRCLE ist ein wirklich viel versprechender Newcomer aus Deutschland, der mit der aktuellen Scheibe durchaus ein Ausrufezeichen setzen kann. Da wäre es doch sehr verwunderlich, wenn hier kein Label anbeißt.“

Powermetal.de (8/10)



Fazit:  
Sieben Songs, ein gelungenes Cover dieses ziemlich fetten Brettes machen The Dark Passenger zu einer abwechslungsreichen Platte mit vielen Highlights. Das Soundbild ist Butter für die Ohren und animiert den Hörer zum lauter machen. Weiter so Jungs!“

Metalguardian.de (12/12)

„...Die Platte ist kein Ponyhof. Von Anfang an ist in jedem Lied die Energie spürbar, die ansteckend ist und von der ich mir vorstellen kann, dass sie live sofort zündet, die Songs sind sehr gut geeignet, um richtig schön abzugehen.“

Schwermetallvergiftung (8/10)



„...Samsara Circle legen sich voll ins Zeug und böllern ein kraftvolles und bockstarkes Debüt ein, dass sowohl mit Härte und Brachialität als auch mit Filigranität und Melodie zu überzeugen weiß...“

Metal Viewer

Internationale Wertungen:

Metal Na Lata (Brazil) – 8,5/10

Metalunderground.at (Austria) – 4/5

RTMB (South America) – 8,5/10

## Reviews - „Sanctum“

„...The title track „Sanctum“ doesn't really disguise anything. It's straight as an arrow in its delivery. [...] The brutal elements are obviously present but not overbearing, allowing their songwriting to shine. I would definitely be interested to hear more from this band in the future.“

Metal Temple (8/10)



„...spürt man förmlich die gewaltige Energie in jedem der Titel, welche wohl von den vielgepriesenen, schweißtreibenden Liveshows abzuleiten ist. Freunde moderner Metal-Klänge sollten unbedingt ein Ohr riskieren und „Sanctum“ eine Chance geben.“

Stormbringer.at (4/5)

# SAMSARA CIRCLE

## Review Metal Hammer

11/2017 - In der Rubrik „Helden von Morgen“

2015 - Short-Review zur EP „Sanctum“

### HELDEN VON MORGEN

# SAMSARA CIRCLE



**Bitte stellt euch kurz vor: Wer macht was in der Band, und was macht ihr beruflich und in eurer Freizeit?**

Innerhalb der Band gibt es eine natürlich gewachsene Aufgabenverteilung, von der „Öffentlichkeitsarbeit“ über Booking bis hin zum Recording. Beruflich sind wir recht breit aufgestellt. Bei uns toben sich Arzt, Digital Marketing-Spezialist und Audio Engineer aus. In der Freizeit haben wir von Kochen und Pfeifenrauchen über Schallplattenhamstern und Konzertfotografie bis hin zum Gitarrensammeln und Game-Soundtrack-Komponieren alles dabei.

**Welche waren die bisher wichtigsten Stationen in eurer Karriere? Ganz klar, als Support von Persefone und Poem im Turock in Essen zu spielen, unsere kleinen „Südstaaten Touren“, und dieses Jahr das Riedler Open Air.**

**Was war bisher das beste und das schlimmste Erlebnis mit der Band? Im Rahmen der „Südstaaten Touren“ mehrere Tage am Stück mit der Band unterwegs zu sein, ist schon eine herausfordernde Sache. Wenn man jedoch eine gewisse Zeit so eng miteinander verbringt, geben sich Licht und Schatten automatisch**

### SAMSARA CIRCLE

The Dark Passenger

Modern Metal



Für die Düsseldorfer Samsara Circle ein passendes Genre zu finden, ist gar nicht so einfach, denn wenn ihnen eine Sache fremd ist, dann sind es Scheuklappen. Sie sind Metal, ohne Frage, klingen modern, melodisch und wandeln auf vielen emotionalen Pfaden: Düstere, verträumt-melancholisch, verspielt-progressive (wie im democh rockenden und mit einem Sludge-Lick überraschenden „Pandora Parts Of You“) und natürlich nicht zuletzt metallisch-aggressiv sowie mit Stakkatos und Breakdowns versehen – der rote Faden, der sich durch die sieben Songs von THE DARK PASSENGER zieht. So gehen sie Samsara Circle nicht allzu weit von vielen Metalcore-Bands entfernt, doch passen sie nicht recht in dieses Genre, da sie, wie bereits geschilbert, zu viel Abstand von Emo-Gewinsel, Dicke-Tasche-Mackertum, kurzum Scheuklappen nehmen. Die totale Virtuosität feiern sie mit dem metallisierten Tone Lo-Cover „Habits (Stay High)“. Der dunkle Passager versteckt sich in einem schickigen Digipak mit Booklet, das es für zehn Euro bei der Band gibt. Für den digitalen Kurs parken die Jungs noch ein T-Shirt und einen Button dazu.

[www.samsaracircle.de](http://www.samsaracircle.de)

THOMAS STRATER

die Klinik in die Hand. Wobei der Spaß natürlich unübertroffen ist!

**Welche Bands haben euch am meisten beeinflusst?**

Eine angemessene Antwort wäre: Eine buchertulende Parkway Drive, As I Lay Dying, Suicidal Tendencies, Slyoss, Architects, Testament, Pantera, Faith No More, Ghost... Wie immer eigentlich zu viele verschiedene Künstler, um sie einzeln zu benennen – aber eine sehr hohe Schrittmenge haben wir wohl beispielsweise bei Killswitch Engage

**Wie würdet ihr jemandem, der euch noch nie gehört hat, euren Sound beschreiben?**

Metal, gepaart aus den unterschiedlichsten Richtungen und härtere Musik erst gut machen – Aggressivität und Energie, eigenständige Melodien und Grooves, aber mit einer durchgängigen Portion Melancholie und düsterer Stimmung, die das Ganze zusammenhält, was THE DARK PASSENGER transportieren soll.

### SAMSARA CIRCLE

Sanctum

Modern Metal

Nicht mit Samsaras Traum verwechseln sollte man Samsara Circle – unterschiedlicher könnten beide Bands nämlich nicht sein. Statt großem Dark Metal gibt es bei den Düsseldorfern nämlich moderneren Metal zu entdecken. Dieser pendelt geschickt zwischen den Polen, betört

er doch mit jeder Menge Melodien,

die mal episch, mal nach Alternative/

Grunge löbend eingebaut werden. Auf

der anderen Seite schwingt das Pendel

jedoch auch in deutlich härtere Gefilde

aus, mit Doublebass-Teppichen und

Metal-Riffing wuchernd. Dass die Band

stilschick irgendwo zwischen Modern

Metal und Metalcore eingeordnet werden

kann, liegt übrigens auch an Sänger

Olli, der äußerst variabel zu Werke geht

und analog zur Musik eine breite Palette

von klarem Gesang bis hin zu derben

Screams und Shouts abblättert – er ist

zwar noch kein neuer Howard Jones,

aber man hört den Einfluss heraus, den

Killswitch Engage auf Samsaras Circle

gehört haben. Die Produktion der sechs

Stücke umfassenden EP geht auch voll-

kommen in Ordnung. Als Splitpeep sei

das mit einem Video bei Du Schlauch

vertretere „Cryo Chamber“ genannt.

Da sich Düsseldorf ansonsten in Sachen

Metal meistens dezent zurückhält, gilt

hier: Anhecken oder Abkacken.

[www.samsaracircle.de](http://www.samsaracircle.de)

THOMAS STRATER

## Review Rock Hard

2018 - Short-Review zu „The Dark Passenger“

ISABELL RADDATZ

### SAMSARA CIRCLE

The Dark Passenger (33:56)

Stylish in allen Belangen zeigen sich SAMSARA CIRCLE mit ihrer dritten Veröffentlichung. Die Düsseldorfer locken mit einem geschmackvollen Artwork und der im Digipak-Booklet replizierten Handabschrift (der übrigens lesenswerten) Texte, vor allem aber natürlich mit ihrer Musik. Diese steht im Zeichen von NWOAHM-Vorreitern wie As I Lay Dying oder Killswitch Engage, wobei der Core-Faktor angesichts des melodischen Esprits des Quintetts allenthalben geringfügig ins Gewicht fällt.

„The Dark Passenger“ gewinnt dem Genre verhältnismäßig frische Seiten ab (virtuose Basslinien als integraler Bestandteil jedes Songs), wurde satt produziert und darf nicht nur von Schirmmützen-Trägern unter [www.samsaracircle.de](http://www.samsaracircle.de) geordert werden.

ANDREAS SCHIFFMANN

